

Sonntagskind Lysann trägt zu neuem Geburtenrekord bei

19.10.2016 - 02:11 Uhr

Dickes Lob fürs RKK: Junge Familie aus Lehnstedt trägt zur kontinuierlich steigenden Zahl von Entbindungen im Apoldaer Krankenhaus bei



Foto: Dirk Lorenz-Bauer

Apolda. Finja (4) und Mirell (7) strahlten gestern, als sie sich mit ihrem Schwesterchen Lysann vom Zeitungsmann fotografieren ließen. Beide sind schließlich mächtig stolz auf den Neuzugang in der fünf Personen zählenden Familie Gretscher.

Mit soliden 3860 Gramm Körpergewicht und 53 Zentimetern war die dritte Tochter von Theres und Silvio Gretscher am 16. Oktober nämlich im Robert-Koch-Krankenhaus (RKK) Apolda zur Welt gekommen. Auch die beiden älteren Mädchen erblickten im Haus an der Jenaer Straße das Licht der Welt. Eigentlich liegt Weimar als Geburtsort für die Lehnstedter näher; sie hätten sich aber jedes mal ganz bewusst für das Robert-Koch-Krankenhaus Apolda entschieden, sagte Theres Gretscher im TA-Gespräch. Im Haus gehe es familiär zu, die Betreuung der werdenden Mütter sei einfach top, die Kompetenz des ärztlichen und pflegerischen Personals gebe einfach ein gutes Gefühl, lobte sie.

Krankenhaus immer beliebter bei Gebärenden

Krankenhaus-Geschäftsführer Uwe Koch und Dr. med. Ulrike Schneiderei, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, hörten das natürlich gern. Sie verwiesen auf die aktuellen Zahlen, die die positive Beurteilung durch die Gretschers und andere Paare untersetzen. So steuert die durch Chefarzt Dr. med. Joachim Bechler geführte Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, erneut auf einen Geburtenrekord zu.

Mit Stand vom 18. Oktober waren im laufenden Jahr 521 Geburten erfolgt. Zur Welt kamen dabei mehr Jungen (276) als Mädchen (245). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag man erst bei 444 Geburten, betonte Uwe Koch. 77 Geburten Unterschied, das sei schon bemerkenswert. Übrigens: Die 500. Geburt gab es am 8. Oktober; sieben Wochen eher als 2015.

Fürs Jahresende prognostiziert Ulrike Schneiderei stolze 630 Geburten. Die individuelle Betreuung der Mütter und der Neugeborenen sei trotz des Zuwachses weiterhin vollumfänglich gewährleistet.

Der Anteil der Wassergeburten liegt bei 30 Prozent. Die Sectiorate, sprich die Kaiserschnitte liegen im RKK bei 21 Prozent. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von knapp über 30 Prozent ist das wenig. Das, erklärt Ulrike Schneiderei, liege aber auch daran, dass man hier als Level 3 Krankenhaus nur werdende Mütter ab der 32. Schwangerschaftswoche und Kindern ab 1500 Gramm betreue. Kompliziertere beziehungsweise risikobehaftetere Fälle würden unter anderem in Jena behandelt.

Baby Lysann kam übrigens per Spontangeburt zur Welt; die normalste Sache der Welt quasi.

Dirk Lorenz-Bauer / 19.10.16 / TA

ZOR0120174818